

## **Zweite Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Universität Lüneburg**

Das Studierendenparlament hat in seiner Sitzung am 22. November 2006 gem. § 7 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Lüneburg vom 12. Dezember 2005 (Universität Lüneburg INTERN Nr. 20/05) folgende Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Universität Lüneburg beschlossen.

*Universität Lüneburg INTERN, Nr. 15/06 (27.11.2006), S. 4*

### **A B S C H N I T T I**

Die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der Universität Lüneburg vom 12. Dezember 2005 (Universität Lüneburg INTERN Nr. 20/05), zuletzt geändert mit Bekanntmachung vom 27. Juli 2006 (Universität Lüneburg INTERN Nr. 12/06, S. 3) wird wie folgt geändert:

Nach § 20 wird folgender § 21 eingefügt, die Nummerierung der nachfolgenden §§ ändert sich entsprechend:

#### **„§ 21**

##### **Nachhaltigkeitsklausel**

Das Studierendenparlament verpflichtet sich, bei allen Anträgen darauf zu achten, dass den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprochen wird. Das bedeutet, dass jede Entscheidung auf ihre sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen für einzelne Betroffene sowie für die Gesamtheit der Studierenden geprüft werden muss. Dabei ist dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu folgen.“

### **A B S C H N I T T II**

Die Änderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt „Universität Lüneburg INTERN“ in Kraft.

## **Erste Änderung der Härtefallordnung des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Lüneburg**

Das Studierendenparlament der Universität Lüneburg hat am 22. November 2006 gem. § 4 der Beitragsordnung der Studierendenschaft vom 27. Juli 2006 (Universität Lüneburg INTERN Nr. 12/06) folgende Änderung der Härtefallordnung beschlossen.

*Universität Lüneburg INTERN, Nr. 15/06 (27.11.2006), S. 4*

### **A B S C H N I T T I**

Die Härtefallordnung des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Lüneburg vom 27. Juli 2006 (Universität Lüneburg INTERN Nr. 12/06, S. 2) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:

#### **„(c) Soziale Gründe**

Wenn das Einkommen der Antragstellerin 85% des BAföG Höchstsatzes (derzeit 585 €) unterschreitet. Somit beträgt das zu unterschreitende Einkommen derzeit 497,25 €. Studierende die bei den Eltern wohnhaft sind, erhalten eine Erstattung, wenn ihr Einkommen 80% des BAföG Höchstsatzes für bei Eltern wohnenden Studierenden (derzeit 432 €) unterschreitet. Somit beträgt das zu unterschreitende Einkommen 367,20 €.“

### **A B S C H N I T T II**

Die Änderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt „Universität Lüneburg INTERN“ in Kraft.